

Die Geschichte des Alten Flugplatzes

1820 gründete die General-Intendanz der großherzoglichen Zivilisten den „Großen Exerzierplatz“ auf den stadtnahen Dünen des Hardtwaldes. Die Nutzung durch die Militärverwaltung als Schieß- und Exerzierplatz dauerte vermutlich bis zum ersten Weltkrieg. Danach lag das Gelände brach, Schafe beweideten das Grasland. 1925 überschattete die Planung für einen internationalen Flughafen das Gelände, was dann aber scheiterte, da der Zuschlag dafür an Frankfurt ging.

Die amerikanischen Streitkräfte haben den Alten Flugplatz seit dem zweiten Weltkrieg benutzt. Auf dem Grasland starteten und landeten Flugzeuge, an der Hardtwaldsiedlung befanden sich die Hangars. Mahd und Schafbeweidung verhinderten die Verbuschung des Gebietes. Nach dem Abzug der Amerikaner 1994 lag das Gebiet brach. Seit 2003 bemüht sich die Naturschutzverwaltung durch gezielte Pflegemaßnahmen wie Mahd, Genölzentfernung oder Beweidung die Schutzwürdigkeit des Alten Flugplatzes zu erhalten.

Das Areal des Alten Flugplatzes ist in seiner Lage nicht deckungsgleich mit dem ehemals genutzten Gelände. Nordöstlich liegende Bereiche wurden einbezogen, während westliche und südliche Teile des Exerzierplatzes heute bebaut sind. Die Größe von etwa 70 Hektar entspricht recht genau der Ausdehnung des ehemaligen Exerzierplatzes.

Von 1974 an fanden Bemühungen zur Unterschutzstellung der einzigartigen und wertvollen Sand- und Magerrasen statt. Seit 2010 kann sich der Alte Flugplatz „Naturschutzgebiet“ nennen. Er ist als Natura 2000-Gebiet nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union gesichert.

Text: Stadt Karlsruhe Umwelt- und Arbeitsschutz